

## Fundstätten erkunden

**Von Frank Liebetanz Reken/Heiden/Borken.** Archäologische Fundstellen in unmittelbarer Nähe des geplanten Gewerbegebiets an der A 31 auf Rekener Gebiet erfordern Baggerarbeiten, um die Grenzen eines Friedhofs oder einer Siedlung aus der Eisen-/Bronzezeit sowie an anderer Stelle eine jungsteinzeitliche Fundstelle abzugrenzen. Der Vorstand des Zweckverbands Westmünsterland Gewerbepark A 31 schlägt vor, die etwa 14-tägige Untersuchung und Maschinenkosten für etwa 10.000 Euro zu bezahlen.

Die Personalkosten für die wissenschaftliche Untersuchung und für die Bauleitung trägt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Laut Gesetz ist aber der "Störer" der Fundstellen, in diesem Fall der Zweckverband, verpflichtet, die Sachkosten zu übernehmen.

Im Verfahren zur 15. Änderung des Regionalplans (BZ berichtete) hatte der LWL der Bezirksregierung mitgeteilt, dass im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung auch die Bodendenkmäler untersucht werden müssten.

Nördlich der Landesstraße 600, unmittelbar nördlich des Plangebiets, gebe es einen Friedhof aus der Eisen-/Bronzezeit. Bisher sei der Friedhof noch nicht abgegrenzt, und in der Regel gebe es in der Nähe eine Siedlung. Weitere Fundstellen seien auf dem Plangebiet möglich. Außerdem gibt es laut den Archäologen auf der anderen Seite der Landesstraße an einem landwirtschaftlichen Weg eine jungsteinzeitliche Fundstelle. Auch diese müsse mit so genannten Suchschlägen weiter erkundet werden. In ersten Gesprächen haben sich der Zweckverband und der LWL darauf geeinigt, dass auf einem Acker im nördlichen Plangebiet mehrere Suchschläge vorgenommen werden, einer davon entlang der Plangebietsgrenze. Nach und nach soll dann weiter südlich nach Fundstellen gesucht werden. Die Arbeiten sollen auf das Notwendigste beschränkt und Flurschäden weitestgehend vermieden werden. So soll nur an den Rändern der Flächen gearbeitet werden. Rolf Lührmann, Bürgermeister der Stadt Borken und Vorsitzender des Zweckverbands, sagte auf BZ-Anfrage, er rechne damit, dass die Archäologen im Frühjahr des kommenden Jahres in dieser Angelegenheit tätig werden.

Der Zweckverband tagt am Montag, 3. Dezember, ab 17 Uhr im Rathaus in Groß Reken. Öffentlich geht es auch um den Stand der Planverfahren und um den Haushaltsplan für 2008, nichtöffentlich um Vergaben.

30.11.2007 Quelle:

**Borkener Zeitung**